

SPERRFRIST: 16. April 2025, 14:30h

Generalversammlung der Nestlé S.A.

Lausanne, 16. April 2025

– Es gilt das gesprochene Wort! –

Sehr geehrter Herr Bulcke,
sehr geehrter Herr Freixe,
sehr geehrte Damen und Herren des Verwaltungsrats und des Vorstands,
werte Mitaktionärinnen und -aktionäre,

ich heiße Hendrik Schmidt und vertrete u.a. die DWS Investment GmbH, eine der größten europäischen Fondsgesellschaften sowie deren Kunden, für die wir Aktien der Nestlé S.A. in unseren Portfolios halten.

Für uns als langfristig orientierter, verantwortungsvoller Investor und Treuhänder ist dieser direkte Austausch mit Ihnen, den Mitgliedern der Verwaltung der Gesellschaft, im Rahmen der Hauptversammlung äußerst wichtig. Umso mehr freue ich mich heute erstmals auf einer Hauptversammlung von Nestlé zu sprechen. Darüber hinaus sind wir bereits seit einigen Jahren auch im direkten Austausch mit Ihnen, sehr geehrter Herr Bulcke, als Präsident des Verwaltungsrats.

Zur Geschäftsentwicklung:

Meine Damen und Herren, um es klar zu benennen: Nestlé hat die gesteckten Ziele im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht erfüllt. Ich gehe darauf gleich noch etwas detaillierter ein.

Lassen Sie mich dennoch vorab im Namen der DWS insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Nestlé für ihren Einsatz und die Leistungen in diesem Geschäftsjahr danken und ich bitte den Verwaltungsrat und den Vorstand, diesen Dank entsprechend weiterzugeben.

Nestlé und seine Aktionäre haben ein anspruchsvolles Geschäftsjahr hinter sich: Der Umsatz ist um knapp 2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr auf CHF 91,3 Mrd. gesunken, das Nettoergebnis in Höhe von CHF 10,9 Milliarden liegt knapp 3 Prozent unterhalb des Vorjahres. Das bereinigte Ergebnis pro Aktie ging um 1 Prozent auf CHF 4,19 zurück. Haupttreiber war dabei der Ergebnisrückgang, dessen Folgen durch den Aktienrückkauf teilweise verschleiert werden.

Zum Aktienkurs:

Der Aktienkurs hat im Februar 2024 mit CHF 100 seinen Jahreshöchststand erreicht, bis Ende des Jahres allerdings knapp 25 Prozent eingebüßt. Auch der Vorstandswechsel Anfang September des vergangenen Jahres konnte den Abwärtstrend nur kurz stoppen. Seit dem Antritt von Laurent Freixe hat die Aktie bis heute rund 6 Prozent an Wert verloren.

1. Wie wollen Sie das Vertrauen des Kapitalmarkts wieder zurückgewinnen?

Zur Dividende:

Die Dividende fällt trotz reduzierter Ergebnisbasis mit CHF 3,05 etwas großzügiger aus als im Vorjahr und das Payout-Ratio liegt mittlerweile bei 72 Prozent.

2. Welche Dividendenstrategie verfolgen Vorstand und Verwaltungsrat – auch in der mittleren Sicht?

Zur Verschuldung:

Die Verschuldung ist im Vergleich zum Vorjahr um CHF 6 Milliarden auf mittlerweile CHF 58 Milliarden gestiegen. Sie erreichen damit ein Verhältnis von Verschuldung zu EBITDA von 2,9 und damit die Obergrenze des von Ihnen angestrebten Korridors von 2 bis 3.

Als Hauptgrund hierfür gelten neben der Dividendenzahlung vor allem die Aufwendungen zur Finanzierung des Aktienrückkaufs in Höhe von CHF 4,5 Milliarden.

Der durchschnittliche Preis, zu welchem Aktien erworben wurden, lag nur bezogen auf das Jahr 2024 bei CHF 89,70.

3. Wie hoch sind Ihre aktuellen Kapital- bzw. Zinskosten?
4. Wie bewerten Sie das durchschnittliche Kursniveau zu dem Sie die Aktien zurückgekauft haben?
5. Wäre eine Teilveräußerung des Anteils an L'Oréal nicht gegebenenfalls nützlicher gewesen, um diesen Rückkauf zu finanzieren?
6. Welche Bedeutung hat die Beteiligung an L'Oréal weiterhin?
7. Wie wollen Sie den Konzern gegen Angriffe aktivistischer Investoren absichern?

Zur Governance:

Die Strukturen und Mechanismen guter Unternehmensführung, also der Corporate Governance, sind für uns als treuhänderischer Investor von besonderer Bedeutung. Hierbei stehen insbesondere der Verwaltungsrat und seine Mitglieder für uns als Ansprechpartner im Fokus. Wir begrüßen es daher ausgesprochen, dass Sie, Herr Bulcke, regelmäßig im Rahmen von Chairman-Round-Table-Gesprächen für uns zur Verfügung stehen.

Die plötzliche Demission des Vorstandsvorsitzenden, Herrn Dr. Ulf Mark Schneider, Ende August des vergangenen Jahres kam für uns als Aktionäre trotz der enttäuschenden Geschäftsentwicklung unerwartet. Der 2017 angestoßene Konzernumbau des ersten konzernexternen Vorstandsvorsitzenden konnte nicht die Ergebnisse liefern, die angestrebt waren. Vielleicht fehlte aber auch die Verankerung im Konzern, um nachhaltig erfolgreich zu sein.

Die Berufung von Laurent Freixe erweist sich dabei zunächst als sichere Wahl für eine Stabilisierung des Geschäfts.

8. Was aber sind die strategischen Ideen und Vorstellungen, mit denen Sie als Vorstandsvorsitzender Nestlé wieder zu einem an den Börsen begehrten Unternehmen machen wollen?
9. Wie wird sich Ihre angekündigte Re-Fokussierung ausdrücken?

Sehr geehrter Herr Freixe, Sie sind fast vierzig Jahren im Konzern Nestlé tätig, tragen seit über 16 Jahren Verantwortung in der Konzernleitung – haben also auch Anteil an den Entscheidungen der Vergangenheit. Sie waren seit 2014 verantwortlich für die Region Americas, seit 2022 mit Fokus für Lateinamerika.

11. Welche Impulse und Erfahrungen aus Ihrer Verantwortung können Sie nun auch in andere Regionen übertragen?

Meine Damen und Herren, ich komme nun zum **Verwaltungsrat** und hier insbesondere zu den Themen Nachfolgeplanungen und Unabhängigkeit. Ein wesentliches Element zur kritisch-konstruktiven Begleitung und Kontrolle des Managements und zur Wahrung der Interessen der (Minderheits-) Aktionäre ist eine mehrheitliche, angemessene Unabhängigkeit des Verwaltungsrats und seiner Mitglieder.

Dieses Erfordernis erstrecken wir auch auf die wesentlichen Kontrollausschüsse und vor allem auf den Vorsitz des Prüfungsausschusses.

Wir begrüßen daher die gut etablierte Praxis des Lead Independent Directors und der Besetzung mit Pablo Isla als angemessenes Gegengewicht zum Präsidenten des Verwaltungsrats, Paul Bulcke, den wir aufgrund seiner vormaligen Rolle als Vorstandsvorsitzender sowie seiner insgesamt langjährigen Verbundenheit zum Unternehmen nicht als unabhängig erachten.

Für uns als DWS gehört aber auch die Mandatsdauer zu den Kriterien, die die Unabhängigkeit bestimmen. Mitglieder, die seit über zehn Jahren dem Verwaltungsrat angehören, sind aus unserer Sicht nicht mehr als unabhängig anzusehen.

Wir haben per se keine Einwände dagegen, dass solch erfahrene Aufsichtsratsmitglieder dem Gremium auch weiterhin angehören, solange eine mehrheitliche Unabhängigkeit – also 50 Prozent plus eine Person – gewahrt bleibt und die Spitze des Prüfungsausschusses ebenfalls unabhängig besetzt ist.

Mit Blick auf den Prüfungsausschuss stellen wir fest, dass Renato Fassbind zur Generalversammlung im kommenden Jahr diese Grenze nicht nur erreicht, sondern auch überschritten haben wird.

Insgesamt ist mit Blick auf die Zusammensetzung des Verwaltungsrates festzustellen, dass drei Mitglieder, darunter der Präsident sowie der Vorsitzende des Prüfungsausschusses im Laufe der kommenden 24 Monate das nach den Statuten des Verwaltungsrats zulässige Höchstalter von 72 Jahren erreicht oder überschritten haben werden.

12. Daher bitte ich um Auskunft, wie der Nominierungsausschuss die Weiterentwicklung des Verwaltungsrats insbesondere vor dem Hintergrund der Nachfolgeplanung für diese drei Mandate behandelt.
13. Werden die drei Mitglieder über diese Bestellperiode bis zur Generalversammlung 2026 hinaus zur Verfügung stehen?
14. Wer soll auf der Spitze des Prüfungsausschusses nachfolgen und wann ist hierzu eine Übergabe vorgesehen?

Zur Nachhaltigkeit:

Nestlé hat sich klare Zielsetzungen gegeben, um insgesamt nachhaltiger zu werden. So soll unter anderem der Einsatz von sogenanntem „Virgin-Plastic“ als Verpackungsmaterial im Vergleich zur Menge 2018 bis Ende 2025 um ein Drittel sinken. Per Ende 2024 berichten Sie eine Reduktion von ca. 21 Prozent.

15. Mit welchen Initiativen wollen Sie die noch vorhandene Lücke schließen?

Stand 2022 war Nestlé nach Coca-Cola und PepsiCo der drittgrößte Verursacher von ozeanischer Plastikverschmutzung, noch vor Unilever, Mondelez und Mars. Unser Anspruch als Aktionäre ist, dass Sie sich bei diesem Ranking in die richtige Richtung bewegen – nämlich nach unten. Und wir hoffen, dass dies auch Ihr Anspruch ist.

16. Welche Strategie verfolgen Sie, um hier künftig besser abzuschneiden?

17. Beteiligen Sie sich am Projekt „The Ocean Cleanup“ zur Eindämmung der Verschmutzung der Weltmeere?

Zu unserem Abstimmungsverhalten:

Meine Damen und Herren, ich komme abschließend noch zu unserem Abstimmungsverhalten: Wir werden allen Traktanden zustimmen.

Wir wünschen Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren des Vorstands und Verwaltungsrats, viel Erfolg bei den anstehenden Entscheidungen im Geschäftsjahr 2025 und wünschen uns Aktionären eine nachhaltig positive Aktienkursentwicklung.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit sowie die Beantwortung unserer Fragen.